

# Kanadischer Dollar (Stand: 04.11.2019)

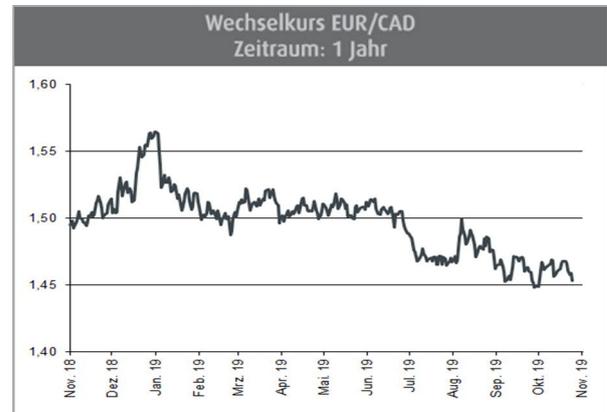
Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis<sup>1</sup>

comdirect

## Aktuelle Situation

Nach der vielbeachteten Wahl kann Kanadas Premierminister Justin Trudeau seine liberale Regierung trotz einer deutlichen Schwächung und dem Verlust der absoluten Mehrheit fortführen. Mit 156 errungenen Sitzen blieb die Regierungspartei des 47-Jährigen bei der Parlamentswahl in Ottawa deutlich unter ihren 184 Mandaten von 2015; für eine absolute Mehrheit wären 170 Sitze nötig gewesen. Das Ergebnis bedeutet, dass die Liberalen zum Regieren nun die Duldung kleinerer Parteien brauchen und sich aktiv Mehrheiten suchen müssen, beispielsweise bei den Sozialdemokraten oder dem erstarkten regionalen Bloc Québécois.

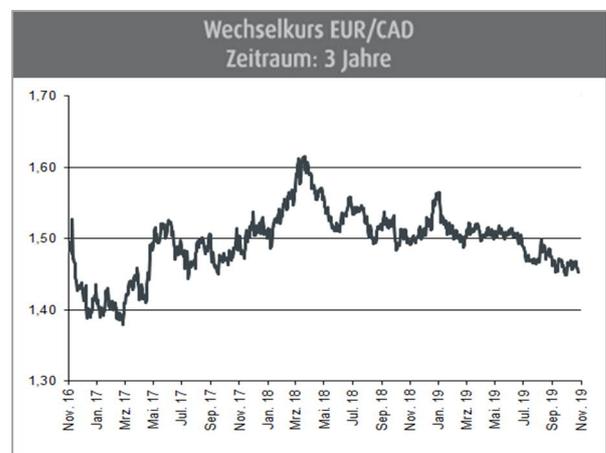
Minderheitsregierungen sind in Kanada nicht Ungewöhnliches, haben in der Regel aber eine kürzere Halbwertszeit als Kabinette, die sich auf eine absolute Mehrheit stützen. An seine Kritiker gewandt, sagte der 47-jährige Trudeau, er habe ihre Enttäuschung vernommen und werde sicherstellen, dass ihre Stimmen gehört werden. Die liberale Regierung werde fortsetzen, was sie in den vergangenen 4 Jahren begonnen habe. Dazu gehört der Kampf gegen den Klimawandel und gegen die Waffengewalt. Aber auch die kanadische Konjunktur sollte die neue Regierung im Auge behalten. Kanadas Industrieumsätze sind jüngsten Veröffentlichungen zufolge im August um 0,8 % gestiegen, während auch die Absatzzahlen um 0,6 % zunahmen. Die Erholung der Produktionsumsätze im August – von minus 1,3 % im Vormonat – verlief weitgehend wie erwartet. Vorübergehende Stillstände bei der Montage von Kraftfahrzeugen im Sommer belasteten die Produktion im Juli, und eine Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeit trug im August zu einem Anstieg bei. Dennoch stieg der Umsatz auch ohne das Kraftfahrzeug um 0,7 %. Nach Ansicht der Analysten wird das kanadische Bruttoinlandsprodukt (BIP) auf Branchenebene im August voraussichtlich um 0,1 % steigen, unterstützt durch stärkere Dienstleistungen und eine teilweise Erholung im Warenproduktionssektor. Die Warenproduktion sank im



Juli um 0,8 %, was hauptsächlich auf ein Ölunlück im Offshore-Bereich zurückzuführen ist, das die Produktion in der Region beeinträchtigt hat. Diese Stilllegungen haben bis in den August hinein angehalten, aber starke Bauinvestitionen und Produktionstätigkeiten dürften dazu beitragen, dass der Warenssektor einen moderaten Anstieg verzeichnet. Unterdessen werden die Dienstleistungen von der anhaltenden Stärke des Immobilienmarktes und einem moderaten Anstieg des Einzelhandels profitieren, der durch eine schwächere Großhandelsaktivität ausgeglichen wird. Andere Branchen, wie das Gesundheitswesen und das Bildungswesen, verzeichneten im August einen überproportionalen Anstieg der geleisteten Arbeitsstunden, was auch für die reale Aktivität ein gutes Zeichen ist. Ein Anstieg von 0,1 % für August würde dazu führen, dass das erste Quartal leicht unter 1,5 % liegt, was den Schätzungen der Notenbank vom Juli entspricht.

## Ausblick

Allzu große Wirkung auf die Devisenmärkte zeigte der Wahlausgang der Parlamentswahlen nicht. Dieses ist darauf zurückzuführen, dass ein Wahlsieg Premierminister Justin Trudeau erwartet wurde und auch sein Verlust der absoluten Mehrheit an den Kapitalmärkte bereits vorweggenommen wurde. So bewegte sich der Kanadische Dollar in den vergangenen Wochen in einer engen Handelsspanne seitwärts. Diese Bewegung untermauert auch das langfristige Chartbild: Seit rund 18 Monaten wertet die Kanadische Währung gegenüber dem Euro in einem stabilen Trendkanal auf. Es ist aktuell davon auszugehen, dass besagter Aufwertungs-Trendkanal auch in den kommenden Wochen und Monaten weiter tonangebend bleiben wird. Konjunkturrell ist vorerst nicht mit großen Überraschungen zu rechnen. Die jüngsten Datenveröffentlichungen waren verhalten positiv. Vor diesem Hintergrund ist davon auszugehen, dass der Dollar weiteres Kurspotential hat und insbesondere gegenüber dem Euro tendenziell aufwerten wird. Chancenorientierte Anleger, die dieses Potential gezielt nutzen wollen, können



<sup>1</sup>- Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.

weiterhin in den Kanadischen Dollar einsteigen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne.

(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)